

# Verbesserung der Baustellenorganisation an der Kirchhuchtinger Landstraße

## Der Beirat Huchting möge beschließen:

Der Beirat Huchting fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf:

1. Die Wegweisung für den Fuß und Radverkehr im Baustellenbereich an der Kirchhuchtinger Landstraße zu verbessern. Insbesondere solle deutlich gemacht werden, dass auf der westlichen Seite der KHL ein durchgehender Fuß- und Radweg verläuft.
2. Die Geh- und Radwege entlang der Baustelle in fester Oberfläche (Asphalt oder Pflaster) herzustellen. Dies betrifft insbesondere die Bereiche der Hausnummern 93-95 sowie 72-78.
3. Die Schaltung der Lichtsignalanlagen weiter zu optimieren. Dabei sollen die Anlage an der Querung der provisorischen Busverkehrsführung zwischen Huchtinger Dorfplatz und Roland-Center sowie die Anlage zur Querung der durchgehenden Gleise im Bereich der Haltestelle Roland-Center nur bei Bedarf durch den Busverkehr auf Rot schalten. Die Anlage an der Einmündung der Busverkehrsführung zur Straße An der Höhpost soll ein Ausfahren aus der Straße An der Höhpost ermöglichen und es soll geprüft werden, auch vom Huchtinger Dorfplatz aus kommend eine LSA einzurichten, um von dort ein Queren zu Fuß bzw. mit dem Rad besser zu ermöglichen. Zusätzlich soll eine effektive Vorrangschaltung für Busse an diesen Anlagen sowie an der Einmündung der Straße An der Höhpost zur Kirchhuchtinger Landstraße gewährleistet werden, die Wartezeiten für den ÖPNV vermeidet.
4. Maßnahmen zur Verringerung von Kfz-Ausweichverkehren durch die Wohnstraßen Luneplate, Robbenplate und Obervielander Straße zu prüfen und zu ergreifen.
5. Sicherzustellen, dass Fahrzeuge nicht unberechtigt die provisorische Busverkehrsführung am Roland-Center benutzen.

Begründung: Eine Baustelle ist stets mit gewissen Unannehmlichkeiten und erforderlichen Anpassungen des Verkehrsverhaltens aller Betroffenen verbunden. Dabei gilt es diese so gering wie möglich zu halten. Diese Anforderung ist im Falle der Vollsperrung der Kirchhuchtinger Landstraße zwischen der Werner-Lampe-Straße und An der Höhpost umso bedeutender als dass die Maßnahme bis Ende September angesetzt ist. Während des ersten Monats dieser Baustellensituation sind dem Beirat einige verbesserungswürdige Umstände aufgefallen, auf welche in den folgenden Erläuterungen eingegangen wird:

Zu 1.: Für den von Süden kommenden Fuß- und Radverkehr ist die Verkehrsführung ab der LSA in Höhe Willakedamm nicht klar ersichtlich. Rechtsseitig führt ein gemeinsamer Geh- und Radweg weiter, der allerdings nach etwa 50m rechts in die Straße An der Höhpost geführt wird. Von dort sind das Roland-Center sowie die Haltestelle erreichbar und von letzterer auch der Alte Dorfweg in Richtung der Kirche sowie die Kirchhuchtinger Landstraße nördlich der Einmündung Werner-Lampe-Straße. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite,

die über eine Bedarfs-LSA erreicht werden kann, führt ein beidseitig nutzbarer gemeinsamer Geh- und Radweg an der Baustelle entlang. Eine Beschilderung, wie das andere Ende der Baustelle erreicht wird, fehlt hier. Aus Sicht des Beirates ist es sinnvoll, den Fuß- und Radverkehr entlang der KHL zu führen, da dies der direkte Weg ist und Konflikte im Bereich der Haltestelle Roland-Center vermeidet.

Zu 2.: Teile der Nebenanlagen entlang der Baustelle auf der KHL sind in wassergebundener Decke ausgeführt. Dieser Zustand ist nicht barrierefrei und ein Problem besonders für Menschen mit Rollstuhl, Kinderwagen und Rollatoren.

Zu 3.: Im Vergleich zur Anfangszeit der Baustelle an der KHL scheint insbesondere die LSA an der Einmündung der provisorischen Busverkehrsführung in die Straße an der Höhpost bereits in Hinblick auf überlange Rotphasen optimiert worden zu sein. Die Rotphasen der Fußgängerquerung über die provisorische Busverkehrsführung sowie der Querung der durchgehenden Straßenbahngleise setzen allerdings teilweise auch ein, wenn sich gerade kein Bus nähert. Gleichzeitig ist immer noch zu beobachten, dass Busse an den LSAen auf ein Fahrt-Signal warten müssen. Um ein Ausfahren aus der Straße An der Höhpost sowie ein Queren für den Fuß- und Radverkehr vom Huchtinger Dorfplatz aus kommend zu erleichtern, wäre es sinnvoll, hier die LSA-Schaltung entsprechend anzupassen bzw. eine LSA einzurichten.

Zu 4.: Neben dem Parkplatz des Roland-Centers sind die Wohnstraßen Luneplate, Robbenplate und Obervielander Straße stark von Ausweichverkehren im Zuge der Vollsperrung der KHL betroffen. Diese Straßen sind nicht Teil der offiziellen Umleitung, das Verkehrsaufkommen ist dort jedoch spürbar gestiegen und auch die Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h wird immer wieder nicht eingehalten. Zur Entlastung dieser Wohngebiete ist es wünschenswert, Maßnahmen zur Verringerung der Ausweichverkehre zu ergreifen.

Zu 5.: Immer wieder kommt es vor, dass Kfz-Führende die provisorische Busverkehrsführung am Roland-Center rechtswidrig als kurze Umfahrung der Vollsperrung der KHL nutzen. Dass davon auch eine Gefahr ausgeht, zeigt der Unfall eines Lkw mit einem Bus am Nachmittag des 15.04.2025 in diesem Bereich, der den Busverkehr im gesamten Stadtteil zum Erliegen brachte und auf der KHL einen Stau bis hinter der Einmündung Hermannsburg verursachte. Eine konsequente Durchsetzung des Verkehrsverbotes für alle Fahrzeuge ausgenommen Busse ist also zwingend erforderlich.

Eric Decker, Murat Önkibar, Friederike Schubert und die SPD-Fraktion im Beirat Huchting

Carlotta Wendt und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Beirat Huchting

Michael Horn und DIE LINKE-Fraktion im Beirat Huchting